— **Fernsprechnachtdienst.** Bei der Fernsprechvermittlungsstelle in Großenhain wird vom 28. November an ununterbrochener Fernsprechdienst für Rechnung der Teilnehmer abgehalten.

— **Neue Pläne der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrt.** In der letzten Ausschußsitzung überreichte der Vorstand ein Bauprogramm, das den Bau von sechs neuen Personenschiffen vorsieht, die teils als Ersatz für ältere Schiffe, teils zur Vermehrung des Schiffsparkes dienen sollen. Wegen der Kapitalbeschaffung sind Verhandlungen angeknüpft worden. Die Frage der Verwendung von Motoren in der Personenschiffahrt ist sehr eingehend studiert worden und man ist zu dem Ergebnis gekommen, daß vorläufig diese Angelegenheit noch nicht spruchreif ist, weshalb, um die weitere Entwicklung der Personenschiffahrt nicht zu verzögern, nochmals ein Dampfer gebaut werden soll. Das Schiff wird für den großen Sommerfahrplan mit zur Verfügung stehen. Es soll etwa 1200 Personen fassen, mit Oberdeck versehen werden und außerdem auf Hinterdeck einen geräumigen Salon erhalten, der den Fahrgästen auch bei ungünstiger Witterung angenehmen Aufenthalt und genußreiche Fahrt bietet. Der Dampfer wird zunächst als zweiter Schnelldampfer eingestellt. Es wurde weiter beschlossen, den Hauptfahrplan so einzurichten, daß während der Sommermonate der Hauptfrachtverkehr durch besondere Schiffe ausgeführt werden soll.

— **Unterhaltungsveranstaltungen am Bußtag und am Totensonntag.** Wie uns das Presseamt des Polizeipräsidiums mitteilt, gelten für den bevorstehenden Bußtag und Totensonntag für Unterhaltungsveranstaltungen folgende Bestimmungen: 1. Tanzveranstaltungen sind am Bußtag und am Totensonntag selbst überhaupt verboten, am Sonnabend vor dem Totensonntag sind sie nur bis nachmittags 6 Uhr gestattet; 2. Konzertmusik ist am Bußtag und am Totensonntag nur insoweit gestattet, als sie dem Ernst der beiden Tage entspricht; 3. Unterhaltungsmusik in Kaffee-, Bier- und Weinwirtschaften ist am Bußtag und am Totensonntag schlechthin verboten. Auch ernste Stücke dürfen in diesen Wirtschaften an diesen Tagen nicht gespielt werden; 4. Theatervorstellungen, Lichtspiel- und Kabarettaufführungen sind nur insoweit gestattet, als ernste Stücke geboten werden; 5. Musizieren bei Schaustellungen im Freien (Reitschulen, Schaukeln usw.) ist an diesen Tagen verboten.

— **„Der Mensch" in Stockholm.** Auf Wunsch des Präsidiums des Schwedischen Roten Kreuzes hat das Deutsche Hygienemuseum ausgewählte Gruppen aus seinen Sammlungen zu einer Ausstellung „Der Mensch" vereinigt und nach Stockholm gebracht. Die Ausstellung ist in den Räumen der Kunstausstellung untergebracht und letzten Sonntag feierlich eröffnet worden. Der Eröffnung, die in Anwesenheit des Königs von Schweden stattfand, wohnten die Spitzen aller Behörden, das Präsidium des Roten Kreuzes und das diplomatische Korps, darunter Baron v. Rosen, der amtliche deutsche Vertreter, bei. Bei der durch Radio verbreiteten Ansprache wurde der Verdienste des Deutschen Hygienemuseums auf dem Gebiete der Aufklärung und Belehrung gedacht und betont, daß dem Vorsitzenden des Deutschen Hygienemuseums, Oberbürgermeister Blüher, bereits telegraphisch der Dank für die außerordentlich gelungene Ausstellung durch den Präsidenten des Roten Kreuzes, Prinzen Karl von Schweden, übermittelt worden sei.

— **Sarrasani auf der Heimreise.** Die beiden Dampfer der Sarrasani-Expedition „Ludendorff" und „General Belgrano" haben, wie ein Funkspruch meldet, den Aequator überquert. Von Bord wird Tier und Mensch als wohlauf gemeldet. Von besonderem Werte erscheint es, daß Sarrasanis Gruppe von Südpolartieren die Hitzen des Aequatorklimas glücklich übersteht, denn diese Tiere bedeuten eine ganz besondere Sehenswürdigkeit für Europa. Sie sind gemeinsam mit feuerländischen Walfischjägern von dem deutschen Dompteur Winter gefangen und zusammen mit zwei patagonischen Schwarzbären gezähmt worden. Inzwischen müßten Sarrasanis Schiffe auf der Höhe von Madeira angelangt sein. Nach der Schiffsliste führt Hans Stosch-Sarrasani ein Personal von 280 Köpfen nach Europa, also etwa 50 Personen mehr, als er nach Südamerika hinausnahm. Wenn nicht Stürme im Kanal oder Nordseenebel hemmend dazwischentreten, werden beide Schiffe gemeinsam am 19. oder 20. November in Hamburg eintreffen. Im Dresdner Zirkus wird inzwischen fleißig gearbeitet. Die weiß-grüne Bemalung der Kuppel, die dem Bau den bisher stets etwas dunklen Charakter nimmt, und die über die Umgebung mit freudigster Frische hinwegstrahlt, ist inzwischen fast beendet.

— **Zoologischer Garten.** Neben dem Affenparadies, das immer noch den ganzen Tag über von dem lustigen Treiben seiner Bewohner erfüllt ist, ist ein neuer Käfig entstanden, in dem die bisher etwas stiefmütterlich untergebrachten Eichhörnchen ein geräumiges Heim gefunden haben. Hier können sie bei Sonnenschein stammauf, stammab, laufen und von Ast zu Ast springen und auf einem Rennrad sich gründlich austollen. Bei schlechtem Wetter und für die Nacht bieten ihnen kleine warme Schlupfkästchen genügend Unterkunft. Außer den flinken Nagern sind noch eine Anzahl von heimischen Insektenfressern in dem neuen Käfig untergebracht, für die ebenfalls bisher kein recht geeigneter Raum vorhanden war; es sind dies die Stacheligel. — Von der kleinen Giraffe ist weiter Gutes zu melden: sie wächst tatsächlich zusehends und nimmt bereits seit acht Tagen an den Mahlzeiten der Mutter — wenn auch in bescheidenem Maße — teil, ja es zeigen sich bereits die ersten Anfänge des Wiederkäuens.

# Das Dresdner Studentenhaus

## Das grüne Haus an der Mommsenstraße — Ein Wahrzeichen der Deutschen Studentenschaft — Dresden und seine Technische Hochschule

Im Süden der Stadt, auf dem zur Räcknitzhöhe aufsteigenden Gelände, das einst in hoffnungsvolleren Zeiten das Projekt der Dresdner Universität tragen sollte, schiebt sich die Technische Hochschule immer weiter bergan. Die Dresdner Hochschule, weit berühmt über die enge sächsische und deutsche Heimat hinaus, weltberühmt durch die Lehrer, Wissenschaftler und Techniker, Ingenieure und Künstler, die hier wirkten und wirken, weltberühmt durch die Erfolge ihrer Studierenden als Wissenschaftler und Techniker, vor allen Aufgaben der Baukunst, der Chemie, der Elektrotechnik, der Mechanik. Da, im Süden der Stadt, nachdem das alte Haus am Bismarckplatz viel zu eng geworden ist für die Arbeit und den Geist der modernen Technik, ist ein eigener Stadtteil emporgewachsen. Am Südrande der Stadt, ziemlich isoliert vom Zentrum des Lebens, wachsen die Ziegelbauten der neuen Institute empor, wie Martin Dülfer, der Baukünstler der Hochschule, sie weitsichtig, praktisch, bis ins einzelne voll Erfahrung und Erprobung projektiert und — im Fragmen. — durchgeführt hat. Dieses Hochschulviertel mit seinen weiten, reichgegliederten, roten Fassaden, seinen hohen, dunklen Giebeln und Türmen, ist ein Stück des neuen Dresden, das wichtiger geworden ist, als der größte Teil der Bevölkerung wissen mag. Ein Teil des zukunftreichsten Dresden, in dem gearbeitet wird, geschaffen wird am Werk der modernen Technik, die auch dem Anfang dieses Jahrhunderts noch ihr bestimmendes Siegel aufgeprägt hat.

Bis zur Mommsenstraße schiebt sich schon das seiner Vollendung bald nahe neue Chemische Institut der Dresdner Hochschule empor. Nur durch eine schmale Reihe von Villen ist dieses Gelände getrennt von Feld und Wiese, von unbebautem Land der Zukunft, auf dem noch Getreide reift, noch Heu trocknet im Sommer, die Wege ins Freie führen für alle Dresdner, deren Häuserviertel sich unten im Dunst zusammendrängen. Dort oben an der Mommsenstraße, wo schon ein paar studentische Verbindungen ihre Häuser hingebaut haben, steht nun auch das Haus der Dresdner Studentenschaft. In der winterlichen Sonne leuchtet es hell mit seinem kräftigen, frischen Grün hervor aus der schon beschneiten Landschaft, hebt sich ab vom Rot der Hochschulbauten, steht da, breit und freundlich, einfach und doch behaglich. Es steht höher als alle Bauten der Technischen Hochschule. Es leuchtet heller, jünger als alle Häuser der Gegend. Es soll das Zentrum dieses Südviertels werden, es soll einen Mittelpunkt bilden für das Leben dieses neuen Dresdner Quartier latin.

*

Leben und Arbeit der deutschen Studenten hat seit dem Kriege seine Sorglosigkeit verloren. Der Werkstudent entstand, der sich sein Studium selbst verdienen mußte, es sich abringen mußte im frühen Kampf um das Dasein. Und in den Zeiten der Not entstand die schöpferische Idee der Selbsthilfe. In der Geschichte der deutschen Studentenschaft begann eine neue Epoche. Und Dresden ist mit dem Beginn dieser neuen Zeit verknüpft. In Dresden entstanden die Organisationen der studentischen Wirtschaftshilfe. Von hier aus ging der Gedanke der Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft, sie erhielt ihren Sitz in Dresden. In einer Reihe mit wenigen deutschen Städten wurde hier der Ausbau aller dieser Organisationen in Angriff genommen. Als eine der ersten deutschen Hochschulstädte hat sich Dresden sein Studentenhaus geschaffen. Aus der Notwendigkeit, die Mensa academica zu vergrößern entstand der Gedanke des Studentenheims. Der Dresdner Hochschulverein unter der Leitung von Professor Gehler hat das schwierige Werk durchgeführt. Eine große Stiftung schuf die Möglichkeit: Geheimrat Theodor Bienert schenkte das Grundstück im Umfange von 9000 Quadratmeter. Staat und Stadt gaben darauf Hypotheken und Darlehn. Die Dresdner Studentenschaft hat nur 175 000 M. dafür zu verzinsen, auch diese Summe hofft man in einiger Zeit amortisieren zu können. Die Dresdner Hochschulwirtschaftsgesellschaft hat das Haus in Pacht und Betrieb genommen. Dieses Dresdner Studentenhaus ist nun nicht nur Speiseanstalt, Mensa academica, es ist gleichzeitig der Sitz der studentischen Aemter und der Geschäftsstellen der Deutschen Studentenschaft-Wirtschaftshilfe. Es soll Klubhaus sein und Festhaus. Kurz, es soll ein Heim sein für 2800 Dresdner Studenten, ein Zentrum ihres geistigen und wirtschaftlichen Lebens, eine Stätte der Zusammengehörigkeit, der Weiterbildung. Die Dresdner Studentenschaft ist zu beglückwünschen, daß sie dieses Heim nun beziehen kann.

Das Zentrum des Hauses bildet der Speise- und Festsaal, der durch zwei Stockwerke hinaufgeführt ist, und mit einem anschließenden kleineren Saal Raum für 500 Menschen bietet. Wenn man durch das wuchtige Tor und den hellen Vorraum mit den Garderoben tritt, öffnet sich der Saal in einer zunächst verblüffenden Buntheit. Der Raum ist völlig mit Holz verkleidet, auf eine primitive handwerksmäßige Art, und die leuchtende rot-braune Bemalung der Wände und kassettierten Decke, die an nordische Farbenfreudigkeit erinnert, wird durch die hohen weißverhängten Fenster noch gesteigert. Ein merkwürdiger Raum, der an Originalität nichts zu wünschen übrig läßt. Hier werden die Studenten täglich essen, werden sie ihre Konzerte, Vorträge, Feste veranstalten. Nebenan ist eine Kaffeediele, an der andern Seite ein Sitzungszimmer. Im ersten Obergeschoß sind an einem Gang, der als Galerie für den großen Saal ausgestaltet ist, zwei sehr behagliche Lesezimmer untergebracht, ein Zimmer für den Arzt, Bureauräume, im Dachgeschoß fünf Studentenzimmer, Arbeitsräume, ein Schlafsaal für durchreisende Studenten, zwei Wohnungen, im Dachboden ein Turnraum. Im Kellergeschoß ist die große Küchenanlage untergebracht, eine der modernsten Großküchenanlagen mit allen technischen Neuerungen, die dem Betrieb gewachsen sein werden. Dazu Heizungsanlage und die notwendigen Wirtschaftsräume. Beim ersten Rundgang durch das Haus gewinnt man den Eindruck, das aus dem Bau alles herausgeholt wurde, was die Mittel erlaubten. Alles ist sehr praktisch, sehr geschmackvoll, die abwechslungsreiche Farbe der Räume, gute Möbel, schöne Graphiken an den Wänden. Es ist ein Vergnügen, darin zu leben. Daß der große Saal sich mit billiger Holztäfelung begnügen mußte, liegt an dem Zwang zu äußerster Sparsamkeit. Aber er erfüllt alle akustischen Forderungen ausgezeichnet. Im Innern, so wie draußen im weiten Garten, der eine Freilichtbühne mit natürlichem Amphitheater, einen Tanzplatz und Gartenanlagen erhalten soll, wird noch vieles ausgestaltet werden.

Den Plan des Hauses entwarf schon vor Jahren Bauamtmann Wirth. Dann übernahm Stadtbaurat Wolf die Baugestaltung, die vielemal umgeändert werden mußte. Regierungsbaumeister Dr. Bischer und Maler Karl Schulz waren seine Helfer.

Am Sonntag wird dieses Haus festlich eingeweiht werden. Die Dresdner Studentenschaft, das Professorenkollegium, das prachtvoll der Studentenschaft in allem zur Seite stand, Stadt- und Staatsbehörden, aber auch die Bevölkerung Dresdens wird herzlichen Anteil an dieser Feier nehmen, mit allen Wünschen für das Gedeihen des schönen Werkes. A. G.

— **Christmarkt und Wettbewerb des Hausfrauenvereins.** Der Hausfrauenverein von Dresden und Umgebung veranstaltet Freitag den 11. Dezember im Vereinshaus auf der Zinzendorfstraße einen Christmarkt, der mit einem Wettbewerb für Spielzeug, Puppen, Kinderbekleidung und Weihnachtsgebäck verbunden ist. Der Christmarkt soll Mittel erbringen, um überarbeiteten Hausfrauen Beihilfe zu einem Erholungsaufenthalt zu gewähren. Der Verein bittet herzlich, ihn zu unterstützen durch Spenden von Geld oder von Gewinnen für eine Tombola, oder von Gebäck für einen Kuchenstand, und auch von kleinen Preisen für einen Wettbewerb von selbstangefertigtem Spielzeug. Endziel aller Wünsche ist, gemeinsam mit den andern sächsischen Hausfrauenvereinen ein Erholungsheim für Hausfrauen zu errichten. Die Spenden wolle man freundlichst in der Geschäftsstelle, Winckelmannstraße 4 (geöffnet täglich von 10—1 Uhr und nachmittags, ausgenommen am Donnerstag und Sonnabend, von ½4—½6 Uhr) abgeben oder auf das Postscheckkonto des Vereins Dresden Nr. 8412, Hausfrauenverein von Dresden und Umgebung, einzahlen.

— **Goldene Hochzeit begehen** diesen Sonntag Eisenbahnoberschaffner Ernst Tappert und dessen Ehefrau Marie geborene Köhler, Dresden-A., Ammonstraße 26. — Heute Sonnabend feiern der Klempner i. R. Gustav Hempel und Frau die goldene Hochzeit. — Dasselbe Fest begeht am 15. November das Ehepaar Hermann Heyne, Dresden-Trachenberge, Marienhofstraße 30; ferner Georg Baumann, Handelsvertreter, Zirkusstraße 19, II., und seine Gattin geb. Reiche am gleichen Tag.

— **Das Konsulat der Vereinigten Staaten von Venezuela** befindet sich jetzt Waisenhausstraße 9, I. Amtsstunden: Werktags 10 bis 11 Uhr vormittags. Tel. 11507.

— **Güterkursbuch.** Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat zum zweiten Male ein Güterkursbuch, enthaltend eine Auswahl der besten Beförderungsgelegenheiten für Eilgut- und Frachtgut-Wagenladungen im Auslandsverkehr und im Inlandsverkehr, sehr. bearbeitet und bedeutend erweitert nach dem Fahrplan vom 4. Oktober 1925, erscheinen lassen. Das Buch dürfte Spediteuren und anderen Interessenten gute Dienste leisten und ist käuflich zum Preise von 3 RM. von der Wirtschaftsgruppenverwaltung der Reichsbahndirektion Dresden-N., Leipziger Straße 12, unmittelbar oder durch Vermittlung der Eilgut- und Güterabfertigungen zu beziehen.

*

### Kleine Lokalchronik

Der Räuber Brandt aus Teplitz, der in Steglitz, Charlottenburg, Stettin und anderwärts schwere Straftaten verübte und kürzlich festgenommen worden ist, wurde von Berliner Kriminalbeamten im Dresdner Untersuchungsgefängnis abgeholt und der Staatsanwaltschaft Berlin zugeführt.

Das Landeskriminalamt warnt vor einem reisenden Betrüger, der in verschiedenen Städten Deutschlands aufgetreten ist, in Geschäften verschiedener Art Einkäufe bewirkt, dabei wertloses italienisches Kriegsnotgeld — 10-, 20- und 1000-Lire-Noten — in Zahlung gibt und sich den überschießenden Rest in deutschem Gelde zurückgeben läßt.

Auf der Grund-, Ecke Schweizer Straße in Loschwitz stürzte der Anhänger eines mit Bierfässern beladenen Lastkraftwagens in den Bach, wobei ein Telegraphenmast weggebrochen wurde und der Lastkraftwagen die Straße versperrte. Das Verkehrshindernis wurde von der Feuerwehr beseitigt.

## Witterungsnachrichten aus Deutschland

vom 14. November 1925

(Sächsische Meldungen 7 Uhr vorm., die übrigen 8 Uhr vorm.)

| Station | Temperatur C° | Wind-Richt. | Wind-Stärke (0—12) | Witterungszustand | Witterungsverlauf *) | Tiefste Temp. C° | Höchste Temp. C° | Niederschlag in mm | Schneehöhe in cm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Dresden-N. | + 2 | NNW | 2 | bedeckt u. Nebel | 5 | + 2 | + 4 | — | — |
| Wahnsdorf | 0 | NNW | 2 | bedeckt | 4 | 0 | + 2 | — | — |
| Riesa-Gröba | + 2 | NNW | 1 | bedeckt u. Nebel | 4 | + 1 | + 6 | — | — |
| Zittau-Olbersdf. | + 1 | still | | | 5 | + 1 | + 2 | 4 | — |
| Leipzig | + 1 | still | | bedeckt | 7 | + 1 | 7 | 7 | — |
| Chemnitz | 0 | still | | bedeckt u. Nebel | 4 | — 1 | + 2 | — | — |
| Annaberg | — 2 | NO | 2 | | 4 | — 2 | — 1 | — | 8 |
| Fichtelberg | 0 | ONO | 2 | heiter | 0 | — 4 | — 1 | — | [illegible] |
| Brocken | — 6 | WSW | 3 | bedeckt u. Nebel | 6 | — 6 | — 6 | 0.4 | [illegible] |
| Hamburg | — 1 | WSW | 1 | bedeckt | 6 | — 1 | + 2 | 1 | [illegible] |
| Keitum | + 1 | SSW | 3 | | 6 | — | — | 1 | [illegible] |
| Aachen | — 2 | still | | | 3 | — 2 | — 1 | 1 | [illegible] |
| Swinemünde | 0 | W | 1 | bedeckt u. Nebel | 3 | 0 | + 2 | 2 | — |
| Danzig | + 3 | OSO | 1 | Regen | 6 | + 1 | + 2 | 4 | — |
| Memel | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Berlin | + 1 | still | | bedeckt u. Nebel | 9 | 7 | + 2 | 7 | — |
| Magdeburg | — 1 | NW | 1 | | 9 | — 4 | + 1 | 0.1 | — |
| Breslau | + 2 | WNW | 2 | Regen | 6 | + 2 | + 2 | 10 | — |
| Frankfurt M. | + 1 | still | | bedeckt u. Nebel | 4 | + 1 | + 2 | — | — |
| München | — 1 | still | | bedeckt | 4 | — 2 | — 1 | — | — |

*) **Witterungsverlauf in den vergangenen 24 Stunden:** 0 vorwiegend heiter **ohne** Niederschläge, 1 vorwiegend heiter **mit** geringen nur vorübergehenden Niederschlägen, 2 vorwiegend wolkig **ohne** Niederschläge, 3 vorwiegend wolkig **mit** geringen nur vorübergehenden Niederschlägen, 4 vorwiegend bedeckt **ohne** Niederschläge, 5 vorwiegend bedeckt **mit** zeitweiligen schwachen Niederschlägen, 6 wiederholt Niederschläge bei starker Bewölkung, 7 anhaltende Niederschläge (Landregen), 8 Niederschläge in Schauern (Aufklaren wechselnd mit Regen), Korilmeiterk, 9 vorwiegend neblig.

Die Wetterlage: Ueber Europa hat sich vorübergehend eine äußerst gleichmäßige Luftdruckverteilung eingestellt. Die geringen Luftdruckunterschiede bedingen ruhiges, verbreitet nebliges und dunstiges Wetter. Die Ausbildung des Nebels und Hochnebels über unserm Gebiete wird noch dadurch begünstigt, daß eine milde südliche Luftströmung, die südlich von und über Ungarn und Polen besonders milde Temperaturen hervorruft, mit der über Mitteleuropa in nur noch geringer Mächtigkeit lagernden Kaltluft zusammentrifft. Ueber dem nördlichen Europa herrschen bei fallendem Luftdruck milde Temperaturen. Es sind somit günstige Bedingungen für das Vordringen der vom Atlantischen Ozean herannahenden Depressionen vorhanden. Die mit diesen Depressionen im Zusammenhang stehenden Regenfronten werden voraussichtlich, jedoch kaum vor Ende des morgigen Tages, Sachsen erreichen.

Witterungsaussichten für Sonnabend abends bis Sonntag abend: Milder, wechselnd bewölkt, zeitweise dunstig oder neblig. Zum Abend des morgigen Tages zunehmende Neigung zu Niederschlägen. Schwache bis mäßige Winde aus östlichen, später aus südlichen Richtungen.

## Vereine und Veranstaltungen

— **Konzert zum Besten des Kinderheims,** ausgeführt von Lehrern und Schülern der 43. Volksschule, Dresden-Kaditz, diesen Montag nachmittags 4 Uhr für Kinder; Dienstag den 17., Donnerstag den 19. November, abends 7 Uhr.

— **Gewerbehaus.** Diesen Sonntag großes Konzert der gesamten Dresdner Philharmonie. Leitung: Kapellmeister Hans Tinerfelder aus Berlin a. G. Solist: Konzertmeister Stefan Frenkel (Violine).

— **Schwerhörigenschule.** Nächster Bunter Abend am 13. November.

— **Gewerkschaftsbund der Angestellten.** Ortsbezirk 1. Diesen Montag abends 8 Uhr Versammlung, Stadtwaldschlößchen.

— **Fabrikarbeiterinnenverein, Gruppe 1.** Diesen Sonntag ½7 Uhr Tanzabend, Blüherstraße 3.

— **Vereinigung der ehemaligen Köllerschen Tanzzirkel.** Diesen Sonntag 7 Uhr Tanzabend, Schlöß Hotel, Wiener Platz.

— **Wohltätigkeitsverein „Nächstenliebe", Dresden** (früher Gesangsverein, Leipzig). Diesen Sonntag im großen Saale des Keglerheims, Friedrichstraße, Familienabend mit künstlerischen Vorträgen. Anschließend Ball.

— **Der Landesverband sächsischer Ferkel- und Läuferhändler,** Dresden, Amalienstraße 17, hält diesen Sonntag mittags 12 Uhr im Bürgerkasino, Dresden, Große Brüdergasse 25 eine außerordentliche Generalversammlung ab. Neben Satzungsänderungen wird Verhandlung über die Reichsverordnung über den Verkehr mit Vieh und Fleisch vom 10. August 1925 und wichtige Anregungen referieren.

— **Kirchgemeindeversammlung in der Dreikönigskirche** ist diesen Sonntag nachmittags 5 Uhr.

— **Der Christliche Verein junger Männer zu Dresden** begeht diesen Sonntag sein 32. Jahresfest mit einem Festgottesdienst in der Frauenkirche und einer öffentlichen Festversammlung 7 Uhr abends im großen Saal des Evangelischen Vereinshauses, Zinzendorfstraße 17. Beide Male wird der bekannte Jugendführer D. Paul Le Seur sprechen.

— **Bund der Kinderreichen, Bezirk Altstadt-West.** Vortrag mit Lichtbildern über Tuberkulose mit der Elternschaft der 8. Volksschule, Gröbelstraße 4, diesen Montag ½8 Uhr.

— **Verein „Anhaltiner".** Diesen Sonntag ½8 Uhr im Johanneshof Jahreshauptversammlung.

— **Alte Bühnen-Vereinigung Dresden.** Diesen Sonntag ½7 Uhr Lustspielabend, Volkshaus, Ritzenbergstraße 2.

— **Gesellschaft „Biedermeier", Dresden.** Diesen Sonntag 6 Uhr, Belvedere, Brühlsche Terrasse, Gesellschafts-Abend.

— **Gesellschaft „Feodora".** Diesen Sonntag 4 Uhr Feodora-Ball im Italienischen Dörfchen.


**Prihoda**

„der zweite Paganini"

benutzt bei seiner Konzert-Tournee 25/26 die Konzertflügel von

**August Förster** Löbau i. Sa.

**Einziges Konzert Dresden, 23. Novbr., Vereinshaus**

Karten zu 1.20 bis 5.00 bei **H. Bock,** Prager Straße 9. 6181

Getragene **Maßanzüge** Winter-Mäntel v. 10.- an usw. **hochmoderne Anzüge** Schweden- u. Gummi-Mäntel, Joppen **Manchester-Anzüge** Burschen-Anzüge Sportanzüge **Hosen aller Art** bekannt billig nur bei **Langermann,** Gr. Brüdergasse 9, I. Freitag nur bis 4 Uhr, Sonnabend von 5 Uhr nachmittags geöffnet.

**Dr. Thompsons Seifenpulver**

DR. THOMPSON'S SCHUTZ-MARKE SCHUTZ-MARKE SEIFENPULVER

liefert blendend weiße Wäsche — mit dem frischen Duft der Rasenbleiche

**Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.** 0107

**Kurhaus Monte Brè Lugano** Schweiz

Phys.-diät. Kuranstalt, Luft- u. Sonnenbäder. Ein Dorado für Gesunde, Kranke u. Erholungsbedürftige. Mod. Einrichtung. Bestgeeignet für Herbst-, Winter- u. Frühjahrsaufenthalt. Rivieraklima. Aerztliche Leitung. Deutsches Haus. Das ganze Jahr besucht. Pensionspreis von M. 8.00 an. Illustrierte Prospekte frei durch Direktor M. Pfenning. 07484

**Die Frau**

von Dr. med. Paull. Mit 76 Abbildung. Inh.: Der weibl. Körper. Periode. Ehe u. Geschlechtsleb., Schwangerschaft. Verhütung u. Unterbrech. d. Schwangersch., Geburt, Wochenbett, Prostitution. Geschlechtskrankh., Wechseljahre usw. Kart. 4.—, Halbleinen 5.— M. (Porto extra) Versand Hellas, Berlin-Tempelhof 38.0017

Selten günstige Gelegenheit! **Einführungshalber** bieten wir spottbillig an:

**Bettwäsche,** Ia Linon Bezug mit 2 Kissen . . . . . . . . . . . . **Reklamepreis** 9.85

**Gardinen** Handfilet-Stores, 130/210 . . . **Reklamepreis** 6.85

**Handstickerei:** Sofakissen in Rips . . . . . . . . . . . . **Reklamepreis** 2.50, 2.00; Deckchen, 40/40, reizende Geschenkartikel . . . **Reklamepreis** 100, 50 ₰

**Kurbelstickerei** Sofakissen . . . . **Reklamepreis** 1.50, 1.00

**Steppdecken** zweiseitig Satin, Halbwollfüllung, Schnittgröße 140/200 . . . . . . . . . . . **Reklamepreis** 16.50

Große Plauensche Str. 9 — Fernsprecher 22196

**Fleischer & Co.**

Straßenbahn-Linie 6 — Haltestelle Dippoldiswaldaer Platz

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster! 61878


SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19251115/5